

Eine Erfahrung über das Eisensalz.

Man nahm ungarischen Vitriol, dieser wurde durch öfters solviren, filtriren und coaguliren zu Crystallen gereinigt, (4mal wurde er auf solche Art gereinigt) hernach wurde dieser Vitriol auf weiß gelb calcinirt, und in eine feuerhaltige Retorte, so mit guten Laim beschlagen, gethan, und per gradus ignis der Spiritus zuletzt mit stärkstem Feuer davongetrieben, und nachdem alles erkaltet, der Spiritus abgenommen, und in einem Glas wohlvermacht aufbehalten.

Das zurückgebliebene Caput mortuum herausgenommen, zu Pulver gestossen, und zu einem Hafner gegeben, 3 oder 4mal brennen lassen; jedesmal ausgenommen und zu Pulver gestossen.

Es wurde nun von diesem also gebrannten Cap. mort. ein Theil genommen, in einen Kolben gethan, und der oben aufbehaltene Spiritus darauf gegossen und extrahirt, solang der Spiritus etwas extrahirt, diese Extractiones werden bis auf die Trockne abstrahirt, nun wird diese Massa, so zwar wenig seyn wird, mit distillirten Wasser solviert, filtrirt, coagulirt, wieder mit frischem Wasser solviert, filtrirt, und coagulirt, und dieß so oft repetirt, bis das Salz recht rein, flüssig und fix ist, hernach wurde dieses Salz mit Spiritus vini rectific. nochmal extrahirt, abdestillirt, und gereinigt, so ist es fertig, und man that mit 1 Pfening schwer 16 Pfening schwer $\frac{1}{2}$ curr. zu \mathcal{D} machen, das die Kapelle bestanden.

Che